

Antike im Film.

Zum Einsatz von Filmen im altsprachlichen Unterricht



Impressum

„Antike im Film“ – Zum Einsatz von Filmen im altsprachlichen Unterricht

September 2019

Wissenschaftliche Betreuung:

Dr. Helge Baumann, Dr. Vera Binder, Institut für Altertumswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen, Klassische Philologie

Lektorat und Satz:

Jule Blechert, Malin Gehrken, Lara Sophie Grümbel-Kreuz, Jannis Holzhausen, Lisa Langhammer, Christian Lung, Jasmin Nicolai, Karla Solbach, Tim Connor Wagner

Vorwort:

Jasmin Nicolai, Kathleen Seifert, Karla Solbach

Zur Abbildung auf dem Titelblatt:

Momentaufnahme von einer Pause bei den Dreharbeiten zum Film Spartacus (Stanley Kubrick 1960).

Bildquelle: nicht genannter Fotograf, in: Lochmann, Tomas/Späth, Thomas/Stähli, Adrian (Hrsgg.), Antike im Kino. Auf dem Weg zu einer Kulturgeschichte des Antikenfilms, Basel 2008, 9.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der auszugsweisen oder vollständigen Vervielfältigung in jedweder Form.

Vorwort

Es ist ein typisches Klischee, dass Filme im schulischen Umfeld vor allem dann geschaut werden, wenn eine Lücke gefüllt werden soll und – z.B. nach Notenschluss – inhaltlich nicht mehr viel erarbeitet werden muss. Dass Filme aber weit mehr sein können als Lückenbüßer und Notlösungen, zeigt sich nicht zuletzt an den vielfältigen film- bzw. fachdidaktischen Publikationen zum Thema. Beispielsweise informiert das Institut für Kino- und Filmkultur www.film-kultur.de unter der Überschrift *Kino & Curriculum* über aktuelle Kinofilme und deren mögliche Anbindung an das Schulcurriculum. Dass das Thema „Film“ auch die Didaktik des Latein- und Griechischunterrichts bereichern kann, zeigen exemplarisch die Ausgaben 1/2005 und 6/2007 des *Alt-sprachlichen Unterrichts*, die sich dem Thema Antike im Film sowie der Antikenrezeption im Film widmen.

Aus Schülerperspektive werden Filme im Unterricht oft als bereichernd empfunden. Denn Filme stellen ein Medium dar, mit dem die Schülerinnen und Schüler

sonst hauptsächlich in ihrer Freizeit in Kontakt kommen, weshalb sie sich damit auch im Unterricht motiviert und mit Freude befassen. Dass sich die Freude am Filmeschauen mit sinnhaftem und anspruchsvollem Unterricht verbinden lässt und dass das Medium „Film“ den Unterricht darüber hinaus ganz neu bereichern kann, ist eine Grundhypothese des vorliegenden Readers. Er ist im Rahmen des Moduls „Projekt und Präsentation“ an der Justus-Liebig-Universität Gießen im Sommersemester 2019 am Institut für Klassische Philologie entstanden. Er soll Hilfsmittel und Anregung für Lehrkräfte im altsprachlichen Unterricht sein, kann aber auch für Unterrichtsthemen anderer Fächer genutzt werden, um weitere Möglichkeiten aufzuzeigen, das Filmeschauen auf sinnvolle und bereichernde Art und Weise im Unterricht zu integrieren und dabei in einen intensiven Dialog mit der antiken Literatur zu treten. Dieses Ziel erforderte zum einen, dass wir uns als Studierende gründlich mit der großen Fülle der Filme auseinandersetzten, die sich mit

der Antike befassen, indem wir sie uns möglichst umfänglich ansahen. Darüber hinaus stellten wir auch weitere Recherchen zur Filmanalyse sowie zu den in den Filmen verarbeiteten Inhalten an und setzten uns intensiv über die Filminhalte hinausgehend mit antiker Primärliteratur auseinander. Die Filme decken (ihrem Genre entsprechend) die Bandbreite vom Monumentalfilm bis zum dystopischen Fantasy-Abenteuer ab, um eine Fülle unterschiedlicher Leitfragen für den Schulunterricht aufwerfen zu können. Die Beiträge zu den einzelnen Filmen stellen verschiedene Zugänge zur Auseinandersetzung mit den Filmen im Unterricht vor und können als Anregung für Unterrichtseinheiten und -reihen dienen. Zu den ausgewählten Filmen und den dazugehörigen thematischen Schwerpunkten wurden passende zentrale Partien antiker Literatur ausgewählt, um sie in diesem Reader in übersichtlicher zweisprachiger Form für Lehrkräfte zu präsentieren. Zusätzlich bietet der Reader vor diesem Hintergrund auch viele Anre-

gungen für den fächerübergreifenden Unterricht.

Gerade um bei der Vielzahl von Filmen, die in der Klassischen Antike spielen bzw. auf sie verweisen oder sie neu interpretieren, überhaupt zeigen zu können, wie fruchtbar der Dialog zwischen Film und antiker Literatur sein kann, ist eine Konzentration auf ausgewählte Filme und Texte unabdingbar. Deswegen wurden insgesamt fünf Filme für eine nähere Betrachtung ausgewählt, die die Bandbreite der Möglichkeiten abdecken: Mit Wolfgang Petersens *Troja* bietet sich dem Zuschauer eine Monumentalverfilmung, der zugleich der antike Mythenstoff schlechthin zugrunde liegt. Ralph Fiennes' *Coriolanus* stellt nicht nur die Verfilmung eines–mehr oder weniger–historischen, bereits von Livius behandelten Stoffes dar, sondern ist zugleich auch die Leinwand-Adaption des gleichnamigen Stückes von William Shakespeare–wenn man so möchte also die Rezeption einer Antikenrezeption. Richard Lester's *Toll trieben es die alten Römer* knüpft an die römische Komödie des Plautus an und erlaubt damit einen anderen, humorvollen Blick auf die

Antike. Natürlich darf auch ein klassischer Sandalenfilm nicht fehlen, für die Mervyn Leroy's *Quo Vadis*–insbesondere durch die herausragende Darstellung Peter Ustinov's als Nero weltbekannt–einen prominenten Vertreter darstellt. Die Auswahl wird durch die Filmadaption der *Tribute von Panem*-Reihe von Suzanne Collins abgeschlossen, die zwar als dystopische Fantasy-Filme vordergründig eher wenig mit der Antike zu tun haben, aber dennoch vielfältig antike Motive aufgreifen.

Diese fünf Filme bilden den Kern des Readers, wobei sich jedes Kapitel mit einem von ihnen auseinandersetzt. Jedes dieser Fokuskapitel informiert zunächst über Produktion, Inhalt, Themenschwerpunkte und wichtige Figuren des jeweiligen Films. Darauf folgt die thematische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Film: In Form von Essays werden unterschiedliche Aspekte zur Verbindung von Film und antiker Literatur erarbeitet, die Anknüpfungspunkte für den altsprachlichen Unterricht darstellen können. Da diese auch immer auf die antike Literatur rekurren, werden dabei auch die behandelten Texte im Reader zur Verfügung

gestellt. Weitere mögliche Untersuchungsschwerpunkte, die nicht in extenso in Form eines Essays behandelt werden konnten, finden sich zuletzt in Form von weiterführenden Leitfragen am Ende des jeweiligen Kapitels.

Auch wenn, oder gerade weil der Reader nicht jeden Film mit antiken Stoffen und Motiven im Detail behandeln kann, wird nach den fünf Fokuskapiteln eine kombinierte Filmographie und Bibliographie zur Verfügung gestellt, die einen Überblick über weitere Filme, die sich mit der Antike auseinandersetzen, gibt. Falls vorhanden, findet sich dort weiterführende Literatur zu den angeführten Filmen.

Bei der Beschäftigung mit Filmen im Unterricht muss, da es sich bei der Schule um einen öffentlichen Raum handelt, auch das Urheberrecht berücksichtigt werden. Der Reader selbst setzt sich nicht näher mit dem Thema auseinander; es soll aber an dieser Stelle auf die Informationsseite der deutschen Filmwirtschaft (www.filme-im-unterricht.de) verwiesen werden, auf der alle notwendigen Informationen gegeben sind.

Vorwort

Der Reader dient in erster Linie nicht als fertige Unterrichtsplanung, vielmehr soll er Anregungen geben, das Medium auf vielfältige Weise im Unterricht einzusetzen. Gerade durch die unterschiedlichen Thematiken, die Filme gleichzeitig bedienen, bieten sich darüber hinaus auch verschiedenste Anknüpfungspunkte für den fächerübergreifenden Unterricht an. So ist Filmanalyse ein wiederkehrendes Thema im Fach Deutsch, während die Filme *Coriolanus* und *Tribute von Panem* aufgrund ihrer literarischen Vorlagen eine Brücke zum Englischunterricht schlagen. Historische Filme dagegen lassen sich zudem

problemlos mit dem Geschichtsunterricht verbinden.

Außerdem ist nicht nur die Möglichkeit zum fächerübergreifenden Unterricht ein Argument für den Einsatz des Mediums „Film“ im Unterricht, sondern auch die Nähe dieses Mediums zu den Schülerinnen und Schülern. Wie zu Beginn schon erwähnt, löst der Einsatz von Filmen im Unterricht oft Begeisterung aus. Die Kinder und Jugendlichen kennen Filme aus ihrer Freizeitgestaltung und verbinden mit ihnen meist zunächst den Aspekt der Unterhaltung und nehmen somit Filme als etwas wahr, das etwas Außer-

gewöhnliches im Unterricht darstellt. Diese Begeisterung kann durch die Filme in den Unterricht mitgenommen werden: Indem die Schülerinnen und Schüler durch ein ihnen vertrautes Medium mit antiken Stoffen in Berührung kommen, können sie sich so dafür häufig schnell begeistern. Ist das Interesse erst einmal geweckt, kann dieses auf die Arbeit mit den jeweiligen antiken Texten übertragen werden. Somit kann der Einsatz des Films nicht nur Begeisterung für das Thema oder den antiken Stoff an sich schaffen, sondern auch für die Lektüre antiker Literatur.

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|--|-----|--|-----|
| 1. Troja | 1 | Shakespeare und Plutarch | 130 |
| Inhaltsangabe | 1 | Starke Frauen bei Livius | 133 |
| Dramatis Personae | 2 | Die Semantik der Narben | 147 |
| Leitfragen | 5 | Anhang | 167 |
| Heldenkonzeption | 6 | Quellen-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis | 183 |
| Texte | 12 | | |
| Mythenrezeption – Inspired by HOMER’S „THE ILIAD“ | 31 | 3. Toll trieben es die alten Römer | 185 |
| Texte | 41 | Inhaltsangabe | 185 |
| Ansätze zur Filmrezeption | 61 | Dramatis Personae | 186 |
| Texte | 71 | <i>Toll trieben es die alten Römer</i> als filmische Rezeption von plautinischen Komödien | 188 |
| Über das Trojanische Pferd | 94 | Die Umsetzung metatheatralischer Szenen in <i>Toll trieben es die alten Römer</i> | 191 |
| Texte | 95 | Textstellen | 196 |
| Bilder | 107 | Leitfragen | 222 |
| Personencharakteristik Homer – Dares – Petersen | 110 | Quellen-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis | 224 |
| Texte | 111 | | |
| Quellen-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis | 119 | | |
| | | 4. Quo Vadis | 227 |
| 2. Coriolanus | 123 | Inhaltsangabe | 228 |
| Inhaltsangabe | 124 | Dramatis Personae | 228 |
| Dramatis Personae | 124 | Rom und das Christentum | 230 |
| Shakespeares Römerdramen: Chancen für interdisziplinären Unterricht | 126 | Die Nero-Darstellung in Quo Vadis | 241 |

| | |
|--|-----|
| Die Arena in Quo Vadis: Die Sicht auf die Spiele aus christlicher und heidnischer Sicht | 268 |
| Leitfragen | 281 |
| Quellen-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis | 282 |

5. Tribute von Panem 285

| | |
|--|-----|
| Vorbemerkung | 286 |
| Inhaltsangabe | 286 |
| Dramatis Personae | 288 |
| Motivliste | 290 |
| Namenliste | 300 |
| Wie würde Seneca das bewerten? | 309 |
| Seneca über die Masse | 310 |
| Seneca über die Sklaven | 319 |
| Seneca über die Tugendhaftigkeit | 329 |
| Ausblick | 339 |
| Leitfragen | 340 |
| Quellen-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis | 341 |

Filmographie 343